



BUND NATURSCHUTZ im Landkreis Schwandorf

März 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

Bundesumweltministerin Hendriks hat eine Protestlawine wegen ihrer neuen Bauernregeln losgetreten. Kein Wunder, waren die doch zurückhaltend ausgedrückt, nicht unbedingt eingängig oder gar besonders witzig. Aber ihre Rede im Bundestag, in der sie vor allem Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt versuchte wachzurütteln, enthielt sehr viele nachdenkenswerte Gedanken zur heutigen Landwirtschaft und der immer stärker werdenden Agrarindustrie.

Wachrütteln? Verschläft etwa der Bundeslandwirtschaftsminister irgendetwas? Es sieht so aus, meine ich. Schon die Entscheidung der Schwandorfer Bürgerinnen und Bürger gegen die geplante Hähnchenmastanlage im Kapflhof zeigt, was die Verbraucher nicht wollen: eine auf Massenproduktion ausgelegte Landwirtschaft. Nun, das wollen auch die allermeisten Landwirte nicht, da bin ich mir sicher. Aber wie sollen sie und ihre Familien von ihrer Arbeit leben können, wenn ihre Erzeugerpreise beinahe ständig im niedrigsten Niveau pendeln?

Hier müsste nun die Politik ansetzen! Unsere Landwirte haben unsere Umwelt seit Jahrhunderten gestaltet, nur in den letzten paar Jahrzehnten veränderten sie die Landschaft zum Teil drastisch. Wachsen oder Weichen war und ist leider ein unrühmlicher Slogan. Man könnte auch sagen Fressen oder gefressen werden. Immer mehr Mais, immer mehr Tiere, immer größere Maschinen und immer größere Felder sind ein Ergebnis daraus. Aber, immer mehr Landwirte mussten und werden aufgeben. Die Politik schaut leider nur zu, Schuld an dieser Entwicklung ist sowieso nur Brüssel.

Das darf so nicht weitergehen! Es muss endlich eine Agrarpolitik auf den Tisch, die die Landwirtschaft als das erkennt, was sie schon früher war und auch heute noch zum großen Teil ist: Erzeuger von Nahrungsmitteln im Einklang mit der Natur und dem Tier. Das geht aber nur, wenn die Landwirtschaft als Ausgleich dafür ein entsprechendes Einkommen erzielen kann.

Spätestens jetzt ist wieder der Bundeslandwirtschaftsminister gefragt. Der Erhalt unserer Land-

schaft und unserer Umwelt sowie eine artgerechte Tierhaltung haben ihren Preis. Genau dafür sollten ganz gezielt die Fördertöpfe zur Verfügung stehen. Nicht nur rein flächenbezogen oder für Ölsaaten und so weiter. Und bitte nicht falsch verstehen, klar sind wir vom Bund Naturschutz für eine ökologisch ausgerichtete Landwirtschaft, aber auch konventionelle wirtschaftende Bauern haben ihren berechtigten Platz. Wir wollen nur keine Agrarindustrie, die die Natur ausschließlich als Produktionsfläche sieht und die Bauern abhängig macht (Stichwort Gentechnik oder Glyphosat).

Bei all dem ist auch der Verbraucher in dieses Boot mit hinein zu holen. Er muss die Arbeit der Bauern anerkennen, das heißt, wenn er Umwelt und Tierwohl endlich als existenziell erkennt, kann das z.B. mit dem so billigen Fleisch und der noch billigeren Milch nicht mehr so weitergehen! Statt Wachsen oder Weichen sollte als Motto stehen Leben und Leben lassen.

Nutznieser wären wir alle davon. Schön wär's, wenn schon morgen mit dem Umbau der Agrarpolitik begonnen werden würde. Also Aufwachen Herr Bundeslandwirtschaftsminister! Es ist an der Zeit, packen Sie's an.

Ihr Klaus Pöhler



Alle Vöglein sind schon da, alle Vöglein alle,Ä .

Habe sie aber alle schon eine Wohnung gefunden? Wir möchten Sie in diesem Frühjahr mal wieder ermuntern, Nisthilfen für unsere Gartenvögel zu schaffen. Denn was ist ein Garten, oder ein Sommer ohne Vogelgezwitscher, Stare die ihren Kirschbaum verteidigen oder Schwalben, die uns mit ihren Flugkünsten erfreuen. Ganz nebenbei halten sie die Mückenplage in Zaun und fressen unliebsame Raupen Larven und Läuse. So sorgen sie für ein biologisches Gleichgewicht im Garten. Einfache Maßnahmen, die sie als Vogelliebhaber ergreifen können sind beispielsweise das Pflanzen von heimischen Gehölzen und Wildblumen. Lassen Sie alte Bäume und Totholz als Futter und Brutplätze in Ihrem Garten. Trockensteinmauern schaffen Unterschlupf, Brutmöglichkeit und Nahrung. Kletterpflanzen sind ebenfalls katzensichere Nistorte die gerne genutzt werden. Wichtig ist auch eine Wasserstelle für trockene Sommertage. Mehl- und Rauchschnäpper benötigen für ihren Nestbau eine Lehmlacke. Vielleicht haben Sie ja Platz für ein bisschen Matsch im Garten.



Wir haben für Sie im BN Büro in Nabburg ein Sortiment an Kleinmeisenkästen, Großmeisenkästen, Nischenbrüterkästen (Bachstelze, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper) und Fledermauskästen, die wir zum Selbstkostenpreis von 25 € abgeben.

Die BN Kreisgruppe ist im praktischen Naturschutz aktiv und arbeitet bei zahlreichen Planungen und Problemlösungen mit

Viele Hände machen bald ein Ende! Das klingt gut und stimmt wahrscheinlich auch. Zumindest bei praktischen, handwerklichen Arbeiten. Den BUND Naturschutz in Bayern e.V. gibt es nun seit mehr als 100 Jahre. Die Kreisgruppe Schwandorf ist über 40 Jahre aktiv. Viele Hände arbeiten seit Jahren beim Ziegenbeweidungsprojekt in Stein mit. Viele Hände haben schon tausende von Kröten vor dem Straßentod gerettet. Viele Hände haben mit Kindern gebastelt und gewerkelt und sie für den Naturschutz begeistert und viele Hände haben Hecken gepflegt, Wiesen gemäht oder Bäume gepflanzt. Da muss doch mal alles gut sein und die Arbeit ausgehen, sollte man meinen.

Ebenso wichtig und anstrengend ist die Arbeit, die Naturschützer mit ihren Köpfen leisten und die Zeit, die sie mit Gesprächen, Überzeugungsarbeit und in Versammlungen und Sitzungen verbringen. In den zurückliegenden Jahren haben wir einiges bewegt. Indem wir uns aktiv eingebracht haben, haben wir es geschafft vieles zum Guten oder Besseren zu wenden. Aber auch hier geht die Arbeit scheinbar nie aus. Als staatlich anerkannter Naturschutzverband und damit Träger öffentlicher Belange haben wir kürzlich eine Stellungnahme zur Neuaufrichtung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Wackersdorf abgegeben. Ebenso haben wir Stellung zum Ausbau oberirdischer Gewässer durch Kiesabbau in Klardorf bezogen. Den Ausbruch der Vogelpest und die Tötung der Tiere im Freizeitpark Höllohe haben wir verfolgt. In Absprache mit dem

Tierschutzverein Schwandorf hat sich der BN aber aus der Angelegenheit raus gehalten. Seit Jahren begleiten wir die Planungen für den Ausbau der StStr. 2159 äußerst kritisch und erwarten, dass unsere Vorschläge berücksichtigt werden. Ebenso verfolgen wir seit Jahren die Suche nach einer naturverträglichen Trasse für eine Umgehungsstraße im Städtedreieck Teublitz . Maxhütte-Haidhof . Burglengenfeld. Zusammen mit den anderen Naturschutzverbänden im Landkreis arbeiten wir an der Ausweisung des Ausee- und Lindenseegebietes zum Naturschutzgebiet. Hier ist uns wieder ein kleiner Teilerfolg gelungen. In der 26. Änderung des Regionalplan Oberpfalz-Nord wird festgelegt, dass der Ausee und Lindensee im Oberpfälzer Seenland vorrangig für ökologische Funktionen vorzuzulassen sind.

Weitere Arbeitsgebiete sind die umstrittene Errichtung und der Betrieb einer Wasserkraftanlage an der Vorsperre des Eixendorfer Stausees, die Einhaltung der vertraglich festgelegten Verbrennungsmenge im Müllkraftwerk Schwandorf, oder das Voranbringen der dezentralen Energieversorgung durch regenerative Energien.

Wie es aussieht, geht uns die Arbeit nie aus, egal wie viele Hände und Köpfe arbeiten. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang bei Euch/Ihnen allen, die Sie uns seit vielen Jahren unterstützen und möchten die passiven Mitglieder ermuntern sich doch auch aktiv in unseren Verein einzubringen.

Coffee to go Becher "Tree Cup"



Stündlich werden in Deutschland rund 320.000 Coffee to go Becher verbraucht - eine absolut erschreckende Zahl, wenn man bedenkt, dass kaum einer dieser Becher ordentlich recycelt wird. Mit unserem neuen farbenfrohen Coffee to go Becher aus 100 % natürlichen Rohstoffen müssen Sie unterwegs nicht auf

Ihren Kaffee verzichten und unterstützen trotzdem den Kampf gegen den Pappbecher-Müllberg. Der kräftig blaue oder grüne Becher ist zu 100 % made in Germany, die Füllmenge beträgt max. 0,4 Liter. Er ist geeignet für warme und kalte Getränke, spülmaschinenfest und aus 100 % natürlichen Rohstoffen hergestellt. Die Produktion erfolgt ressourcenschonend, denn das zur Becherherstellung verwendete Baumharz ist ein Nebenprodukt aus der heimischen Papierherstellung. Die Becher einzeln kosten 6,20 € und mit Silikondeckel und Hitzeschutzmanschette aus natürlicher Filzwolle 9,50 €. Eine kleine bunte Auswahl hält das BN Büro in Nabburg für Sie bereit. Gerne können sie den Coffee to go Becher auch unter www.service.bund-naturschutz.de selber bestellen. Sicherlich kommt er auch als Geschenk bei Ihren Freunden gut an!

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der BUND Naturschutz Kreisgruppe Schwandorf am Dienstag den 25. April um 19.00 Uhr im Schmidt-Bräu, Marktplatz 7, Schwandorf

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Grußworte des Landesbeauftragten des BUND Naturschutz in Bayern e.V. Richard Mergner und Ehrungen
3. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Kassenprüfungsbericht mit Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahl der Kreisvorstandschaft
7. Vorschau auf das Vereinsjahr 2017 und Stellungnahme zu aktuellen Themen
8. Referat von Richard Mergner
9. Fragen, Wünsche, Anträge, Sonstiges

Termine 2017

Wir bieten folgende Termine an und freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und Mitwirken:

OG Bruck

1. Vors. Frau Angela Schikora Tel. 09434/1096

| | | |
|---------------|------------|--|
| 07./08. April | | Beteiligung am sTag der sauberen Landschaft% der Gemeinde Bruck |
| 29./30. Juli | Bürgerfest | Verkaufsstand mit Biowein, Bioapfelschorle, Bioweinschorle und Grillgemüse |
| August | | Beteiligung am Gemeindeferienprogramm |

OG Nabburg

derzeit ohne 1. Vorsitzende/n

| | | |
|------------|--------------------------|---|
| März/April | | Betreuung von 2 Amphibienschutzmaßnahmen in Richtung Schmidgaden und Höflarn |
| 25. März | 17.00 Uhr Jugendtreff | Slowfoodkochkurs für Teenies und Kids mit Gesundheitsberaterin Ursula Schindler Anmeldung bei Heidi Eckl 09433/1400 |

| | | |
|------------|---|---|
| März/April | Datum, Uhrzeit und Treffpunkt siehe Tagespresse | Zitterbachwanderung |
| 20. Mai | 17.00 Uhr Jugendtreff | „Pizza-Party“ Vollkornmehl selber mahlen, Teig selber kneten und frisch Zutaten verwenden Anmeldung bei Heidi Eckl 09433/1400 |
| | Weihnachtsmarkt Stulln | BN Stand mit Eine Welt Ware |
| | Weihnachtsmarkt Nabburg | BN Stand mit Eine Welt Ware |
| 27. Dez. | 17.00 Uhr Bauhof | Fackelwanderung mit Lagerfeuer und Stockbrotbacken |

OG Nittenau

1. Vors. Frau Elisabeth Stangl Tel. 09436/610

| | |
|--|---|
| | Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse |
|--|---|

OG Pfreimd

1. Vors. Herr Arnold Kimmerl Tel. 09606/466

| | | |
|-------------|--|--|
| | ganzjährig | Ziegenbeweidung an den Biotophängen in Stein |
| März/April | | Betreuung von zwei Amphibienschutzmaßnahmen Richtung Weihern und Bierlhof |
| 09. Juli | ganztags | Flohmarkt beim Bürgerfest |
| 01. Oktober | ganztags | Beteiligung beim Tag der bedrohten Haustierrassen im Freilandmuseum Neusath/Perschen |
| 08. Oktober | 13.30 Uhr am Parkplatz Gasthaus Striegl in Stein | Goiß´nfest mit Kinderprogramm und Fachexkursion |

Zusätzlich finden übers Jahr verteilt Pflegemaßnahmen statt, bei denen dringend Helfer gesucht werden. Termine erfahren Sie über die Tagespresse oder bei Arnold Kimmerl

OG Steinberg am See

1. Vors. Herr Helmut Jehl Tel. 09431/759466

| | |
|--|---|
| | Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse |
|--|---|

Kreisgruppe Schwandorf

1. Vors. Herr Klaus Pöhler Tel. 09433/6883

| | | |
|------------------------|--|--|
| März/April | landkreisweit | Betreuung von Amphibienschutzmaßnahmen |
| 27. März bis 02. April | landkreisweit | Haus- und Straßensammlung für den BUND Naturschutz in Bayern e.V. |
| 08. April | 9.00-12.00 Uhr Blumenhof Butz, Pfreimd | Weidenflechtkurs mit Kathrin Robl, Weidenbogen, Zaunelement in Rautentechnik oder Weidenkugel |
| 08. April | 13.00-16.00 Uhr Blumenhof Butz, Pfreimd | siehe oben, Infos und Anmeldung Tel. 09462/387 |
| 25. April | 19.00 Uhr, Schmidt-Bräu Schwandorf | Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und BN Landesbeauftragten Richard Mergner |
| 08. bis 15. Mai | 8.00 bis 12.00 Uhr Freilandmuseum | Beteiligung an der Weltwasserwoche im Freilandmuseum Neusath/Perschen |
| 15. Mai | 18.00 Uhr, Parkplatz Gasthof Berger in Bruck | Kreis- und Ortsgruppentreffen mit Besichtigung und Infos zur „Sandoase“ anschließend Einkehr |
| 16. Juli | 14.00 Uhr, Bodenwöhr Schranke an der ehemaligen Panzereinfahrt | „Tag der Natur“ mit LBV und Ameisenschutzverein Hirschberg; Exkursion im neuen Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz Bodenwöhr“ anschließend Einkehr |
| 22. Juli | Oberer Markt 14, Remise | Abend zum Thema „Heimat“ mit Gedanken von Altlandrat Hans Schuierer und Multivisions-Show von Naturfotograf Günter Moser „Waldheimat grenzenlos“ |

BUND Naturschutz Kreisgruppe Schwandorf

Geschäftsstelle Nabburg
Oberer Markt 14
92507 Nabburg

Tel. 09433 / 6883
Fax 09433 / 9554
E-mail: schwandorf@bund-naturschutz.de